

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 20.09.2016 über die Syrien-Berichterstattung

In ihrer Programmbeschwerde vom 20.09.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Syrien-Berichterstattung von ARD-aktuell. Sie werfen der Redaktion erneut tendenziöse, propagandistische Berichterstattung vor.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

1. zum Ende der Waffenruhe in Syrien:

Die syrische Armee und Rebellengruppen gaben sich gegenseitig die Schuld am Scheitern der Waffenruhe. Das Militär machte die so genannten „bewaffneten terroristischen Gruppen“ verantwortlich, diese wiederum warfen der Armee zahlreiche Verstöße gegen die Feuerpause vor. Darüber haben wir ausführlich berichtet, ebenso wie darüber, dass die syrische Armee die Waffenruhe offiziell für beendet erklärte. „Bewaffnete terroristische Gruppen“ hätten sich nicht an die Umsetzung der Abmachung gehalten, sagte ein Armeesprecher dazu nach Angaben der staatlichen syrischen Nachrichtenagentur Sana. Für uns ist nicht nachvollziehbar, warum die Beschwerdeführer diese Meldung über die Verkündung des Endes der Waffenruhe seitens der syrischen Armee als „ARD-aktuell-typische Schweinerei“ bezeichnen.

2. zu den „humanitären Korridoren“ in Aleppo:

Über die Nutzung der vom russischen und syrischen Militär eingerichteten Sicherheitskorridore gibt es regelmäßig unterschiedliche und widersprüchliche Angaben: Während oppositionelle Gruppen berichten, dass nur wenige Menschen davon Gebrauch machen, melden die syrische und russische Regierung, dass viele Zivilisten die belagerten Rebellenviertel durch die Korridore verlassen würden. Einzige Quelle für die von den Beschwerdeführern zitierten Angaben, dass angeblich 26 Zivilisten in Ost-Aleppo getötet wurden, als sie die Stadt durch einen der Korridore verlassen wollten, ist das russische Verteidigungsministerium. Belege gibt es dafür nicht. Darüber berichteten neben der russischen Agentur Tass lediglich die von den Beschwerdeführern erwähnten Internetseiten, weder große internationale Nachrichtenagenturen noch andere namhafte Medienhäuser griffen diese Meldung auf - auch wir nicht. Wir weisen erneut darauf hin, dass wir uns stets bemühen, so umfassend und faktenorientiert wie möglich zu berichten, unter Hinzuziehung aller uns zur Verfügung stehenden Verifikationsmöglichkeiten. Grundsätzlich gilt, dass nahezu alle Informationen aus dem syrischen Kriegsgebiet ideologisch gefärbt sind und zumeist von Parteien des Konfliktes stammen. Eine unabhängige Überprüfung der Informationen ist nicht möglich.

3. zur Bombardierung eines UN-Hilfskonvois:

Die Beschwerdeführer behaupten, ARD-aktuell habe „in propagandistischer Absicht“ der syrischen Armee die Schuld zugewiesen. Das ist schlicht nicht wahr. Vielmehr haben wir durchgängig deutlich formuliert, dass unklar ist, welche Seite die Verantwortung für den Angriff trägt. Auch hier kamen beide Seiten zu Wort: So hieß es beispielsweise in der „Tagesschau“ um 20 Uhr vom 20.09.2016 in der Anmoderation wörtlich: „Unklar ist noch, welche Seite für den Angriff verantwortlich war.“ Im darauf folgenden Filmbericht hieß es wörtlich: „Aktivisten der syrischen Opposition machen Russland und das syrische Regime für die Attacke verantwortlich“ und „Russland und Syrien haben die Vorwürfe zurückgewiesen.“ Dieser Kenntnisstand hat sich bis heute nicht geändert: Die USA machen Russland und Syrien für den Angriff verantwortlich, Russland weist den Vorwurf zurück und gibt der US-geführten Allianz die Schuld.



4. zum Luftangriff auf ein Krankenhaus im Jemen:

Diese Nachricht wurde von ARD-aktuell nicht „unterdrückt“, wie die Herren Klinkhammer und Bräutigam behaupten. Der Angriff fand auch nicht erst am Sonntag, 18.09.2016, statt, sondern bereits Mitte August. Darüber berichteten wir am 15.08.2016:

<http://www.tagesschau.de/ausland/jemen-489.html>

Nicht berichtet haben wir am 19.09.2016 über die Vorwürfe von Amnesty International gegen die USA, es sei bei dem Angriff im August eine in den USA produzierte Fliegerbombe eingesetzt worden. An dem Tag standen in unseren Nachrichtenangeboten andere Themen im Fokus: darunter die Berlin-Wahl, Merkel räumt Fehler in Flüchtlingspolitik ein, syrische Waffenruhe beendet, UN-Flüchtlingsgipfel, CETA-Abstimmung sowie Festnahme nach Bombenfund in USA.



Dr. Kai Gniffke
04.10.2016